



hofgerüchte

Abwesende Väter

Dem jungen Falken am Moarhof auf der Scheune ruft seine Mama zu: „Komm, flieg, das kannst du“. „Und Papa?“. „Der ist unterwegs!“. Wie immer. Seitdem er allein fressen kann, hat er seinen Papa kaum je gesehen. Wer soll ihn denn in die Welt begleiten. Wer zeigt ihm das Revier, das Jagen, das Raufen, wie man sich verteidigt, wie man Schwierigkeiten bewältigt und wie ein Weibchen geworben wird.

„Dann mache ich mich auf den Weg!“, so reisst die Falkenmama den kleinen Falken aus seinen Gedanken. In diesem Moment wird ihm klar, dass er den Vater bald als Rivalen sehen wird. Wird er – nachdem er seinen Vater besiegt hat – als neuer Falkenmann seiner Mutter ins Nest zurückkehren?

Unsicher schwingt er sich auf.

Zwei Generationen
Psychotherapie und Supervision

